



Moment mal



VON MAIKE WESSOLOWSKI

Kürzlich habe ich in einem Artikel gelesen, dass es flüssige Haarwasmittel erst seit 1927 gibt. Der heute noch bekannte Hersteller mit dem dunklen Schopf hat es vor 85 Jahren auf den Markt gebracht. Seither quält mich die Frage: Was haben die Damen vor 1927 benutzt, um ihre Mähnen zu pflegen? Ich muss zwangsläufig an den einprägsamen Satz meines Geschichtslehrers denken, der vom Rokoko sprach: „Die haben sich nicht gewaschen, nur gepudert...“

Immerhin – so konnte ich in dem Artikel lesen – gab es seit 1904, ebenfalls erfunden von dem besagten Berliner Drogisten, eine Variante in Pulverform zu kaufen. Das klingt aber immer noch nicht nach „Pflege“. Nur staubig.

Das Wort „Shampoo“ leitet sich übrigens vom indischen Hindi-Wort „champo“ ab, das heißt „kneten“. Ursprünglich war ein Shampoo die Massage des eingeschäumten Haars und der Kopfhaut. Seife, Wasser und Soda haben den Schaum erzeugt. Aus Indien geholt haben es die Engländer, als Indisches nach 1870 in Mode kam.

Späte Geburt hat also Vorteile: Wer möchte und muss heute schon auf sein „nach-Himbeere-duftendes-farbschonendes-Pflege- und Kräftigungsshampoo-gegen-Spliss-und-Ziepen-beim-Kämmen“ verzichten?

Ansprechpartner

**Sekretariat Lokalredaktion**  
Brigitte Koch, Petra Wagner  
☎ (0 27 71) 87 44 00  
Fax: ☎ (0 27 71) 87 44 04  
redaktion.dp@mittelhessen.de

**Leitung Lokalredaktion**  
Martin H. Heller (he)  
☎ (0 27 71) 87 44 17

**Zuständigkeiten**  
**Dillenburg**  
Dirk Wingender (diw)  
☎ (0 27 71) 87 44 20

**Herborn**  
Nina Paeschke (np)  
☎ (0 27 71) 87 44 11  
Jörg Weirich (jow)  
☎ (0 27 71) 87 44 27

**Haiger**  
Tanja Eckel (te)  
☎ (0 27 71) 87 44 40  
Güntram Lenz (ml)  
☎ (0 27 71) 87 44 25

**Kultur aus der Region**  
Güntram Lenz (ml)  
☎ (0 27 71) 87 44 25

**Reporter**  
Jürgen Linker (jl)  
☎ (0 27 71) 87 44 26  
Stefan Gross (gr)  
☎ (0 64 41) 95 91 94

**Aktionen, Serien, Projekte**  
Maïke Wessolowski (wes)  
☎ (0 64 41) 95 95 58

**Online-Redaktion**  
Reinhold Schwarz  
☎ (0 64 41) 95 95 02  
Markus Engelhardt  
☎ (0 64 41) 95 95 05

**Anzeigen**  
☎ (0 27 71) 87 42 21  
Fax: ☎ (0 27 71) 87 42 20  
☎ (0 27 72) 9 26 60  
Fax: ☎ (0 27 72) 92 66 22  
☎ (0 27 73) 58 48

**Abo-Service**  
☎ (0 27 71) 87 42 21 (Mo. - Sa.)  
Fax: ☎ (0 27 71) 87 42 20  
☎ (0 27 72) 9 26 60 (Mo. - Sa.)  
Fax: ☎ (0 27 72) 92 66 22  
☎ (0 27 73) 58 48 (Mo. - Sa.)  
service@mittelhessen.de

Christoph Selbach und seine Frau Yvonne Selbach-Conrad stemmen das Projekt „Ironman - Hilfe für Rheumakranke Kinder“ gemeinsam. Während er sich auf den Wettkampf vorbereitet, kümmert sie sich um die Internetseite [www.ironman-hilfe-kinder-rheuma.de](http://www.ironman-hilfe-kinder-rheuma.de) (Foto: Wessolowski)



# Mit Rheuma beim Ironman starten

44-jähriger Dillenburgler will Vorbild für die Kinder sein, für die er Geld sammelt

VON MAIKE WESSOLOWSKI

**Dillenburg-Niederscheid.** Wenn man eine Frau kurz nach der Geburt ihres Kindes befragt, ob sie ein zweites wolle, lautet die Antwort oft „Nie wieder!“ Trotzdem bleibt das Erstgeborene zumeist kein Einzelkind. Ähnlich ging es Christoph Selbach aus Niederscheid mit dem Marathon. In einigen Wochen startet der 2009 an Rheuma erkrankte Dillenburgler zum zweiten Mal beim Frankfurter 42-Kilometer-Lauf. Und legt noch eins drauf: 2013 will er bei einem Triathlon, dem „Ironman“, starten und dabei Geld für rheumakranke Kinder sammeln.

Der 44-Jährige ist sportlich. Ebenso wie seine Ehefrau Yvonne (36) liebt er das Laufen: Halbmarathon, Duathlon, Marathon. „Auch wenn ich mir nach dem ersten Marathon nicht mehr vorstellen konnte, je wieder einen zu laufen“, sagt er. Als vor einigen Jahren die Schmerzen in der Schulter begannen, dachte er an Schlagwörter wie „Verschleiß“ und „Überbelastung“.

Doch die Blutwerte machten den Hausarzt misstrauisch und die Diagnose, die 2009 in der Rheumaklinik in Bad Endbach gestellt wurde, brachte die Gewissheit: Rheuma. „Für mich brach eine Welt zusammen. Ich habe die Menschen in der Klinik gesehen, die spezielles Besteck brauchen, weil sie die Finger nicht mehr bewegen können“, erinnert er sich. Doch ein Kämpfer gibt nicht auf. Noch während der Zeit in der Klinik fing er wieder mit dem Lauftraining an. „Laufen Sie, wenn es Ihnen gut tut“, hatte die Klinikleiterin Karin Storck-Müller ihn ermutigt.

Nach zwei Jahren mit Tabletten entschied die Ärztin, dass Selbach es ohne Medikamente versuchen sollte – und es klappte. „Ich war so glücklich, hatte keine Rheuma-Schübe mehr. Niemand kann erklären, warum mir der Sport hilft, aber ich möchte anderen Betroffenen zeigen, was man trotz der Diagnose erreichen kann“, erklärt er.

Als er sich mit der Krankheit auseinandersetzte, stieß er auf die Spezialklinik für an Rheuma erkrankte Kinder in Garmisch-Partenkirchen. Nach einem Besuch, der ihm zeigte, wie lebensfroh die Kinder mit der richtigen Behandlung dort sind, nahm die Idee Form an, Sport und Hilfe zu verbinden.

1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren, 21,1 Kilometer laufen – das will Selbach beim „Ironman 70.3“ – zu deutsch Eisenmann – im August 2013 in Wiesbaden unter sechs Stunden schaffen. Und damit die Werbetrommel rühren – allein in Deutschland sind 20 Millionen Menschen an Rheuma erkrankt.

Jeder Interessierte kann für einen Betrag unter 100 Euro (mit Spendenquittung) über die eigens eingerichtete Projekt-Internetseite einen der 113 Kilometer des Wettkampfes „kaufen“. Zudem können Firmen den Sportler mit Trikot-Werbung oder direkten Spenden unterstützen. „Dieses Geld geht ohne Umwege auf ein Konto der Kinderklinik“, sagt Selbach.

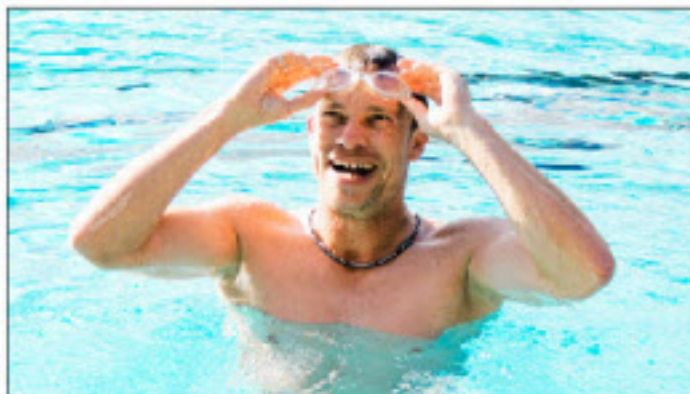
Firmen und Privatleute können den Sportler unterstützen

Sechs Wochen nach Projektstart sind 1500 Euro auf der Spendenuhr, der Sportler träumt von einer fünfstelligen Summe. Es sind auch viele kleine Aktionen, die ihn erfreuen: Die Autorin des Sinner Kochbuchs Christine Bittermann zum Beispiel, bietet ihre CD-Kochbücher in einem Benefizverkauf für die Aktion an. Ein Kindergarten in Alsfeld sammelt ebenfalls mit.

Der rheumakranke Läufer selbst will kein Geld – er wünscht sich allenfalls einen Sponsor für seine Ausrüstung. Zum Beispiel für Laufschuhe. „Christoph läuft zur Zeit 100 Kilometer in der Woche, da ist ein paar Turnschuhe nach sechs Wochen hin“, berichtet seine Ehefrau Yvonne.

Sie unterstützt ihren Mann, in dem sie die Internetseite pflegt und Aktionen wie eine geplante Versteigerung organisiert. „Wir sammeln Geschenke wie Trikots und Mützen, von Profisportlern signiert, die wir im Dezember versteigern wollen“, erklärt sie. Auf ruhige Abende auf dem Sofa oder gemeinsame Spaziergänge mit dem vierjährigen Retriever „Mr. Ray“ muss das Paar wegen des Projekts oft verzichten.

Selbach ist voll berufstätig, oft auf Dienstreise und stemmt dennoch sein Sportprogramm. „In der Vorbereitung zum Triathlon werden es zwölf bis 15 Stunden schwimmen, laufen



Da sind „eiserner Muskeln“ gefragt: Christoph Selbach (44) hat sich einiges vorgenommen. 1,9 Kilometer schwimmen...



...danach 90 Kilometer Radfahren...



...und 21,1 Kilometer Laufen will der an Rheuma erkrankte Dillenburgler in Wiesbaden unter sechs Stunden und mit der Aktion Spenden für kranke Kinder sammeln. (Fotos: privat)

und Radfahren pro Woche“, weiß der in Niederscheid lebende Projektleiter für Ladenbau bei der Firma Schleifenbaum in Haiger.

Zur Vorbereitung auf den Triathlon startet Selbach in wenigen Wochen beim Frankfurt-Marathon. Zielzeit: drei Stunden, 15 Minuten. „Ich will mit der Zeit meinen älteren Bruder schlagen“, erklärt er lachend. Thomas Selbach ist bereits fünf Mal den härtesten „Ironman“-Triathlon über die doppelte Distanz gelaufen, die auch beim bekanntesten Wettbewerb auf Hawaii das Maß der Dinge ist. Er unterstützt den drei Jahre jüngeren Bruder im Training. Außerdem ist er der „Joker“ falls etwas schief geht. „Ich bin fit, aber wenn ich kurz vor dem Ironman einen Schub habe, muss ich passen und will einige Wochen später bei einem anderen „Ironman“-Wettbewerb starten.“ Die Sorge bleibt: Als Selbach Anfang dieses Jahres verletzt war und keinen Sport machen konnte, meldete sich die Krankheit zurück. Doch seit März ist er ohne „Schub“, ohne akute Schmerzen und Gelenkentzündung. Sollten alle Stricke reißen, würde der ältere Bruder den „Ironman“ für den guten Zweck laufen. „Aber daran will ich nicht denken, ich freue mich auf die Herausforderung und hoffe, viel Geld für die Kinder zu sammeln“, sagt Selbach.

■ Diese Zeitung wird das Projekt begleiten. Wer Kontakt aufnehmen will: [www.ironman-hilfe-kinder-rheuma.de](http://www.ironman-hilfe-kinder-rheuma.de), E-Mail: [info@ironman-hilfe-kinder-rheuma.de](mailto:info@ironman-hilfe-kinder-rheuma.de).

Stichwort: Rheuma

■ Rheuma ist ein Überbegriff für etwa 450 verschiedene Krankheitsbilder und Symptome. Deren Gemeinsamkeit sind die schmerzhaften Veränderungen des Stütz- und Bewegungsapparates sowie Bewegungseinschränkungen. ■ Die Kinderklinik Garmisch-Partenkirchen ist europaweit die größte Spezialklinik für Kinder- und Jugendrheumatologie. Es gibt eine Klinikschule (Klasse 1 bis 12), in der die erkrankten Kinder während des Aufenthalts unterrichtet werden, um den Anschluss an den Lernstoff in der Heimatschule nicht zu verpassen.

MEHR BILDER UNTER [WWW.MITTELHESSEN.DE](http://WWW.MITTELHESSEN.DE)

## Fahrer von Minivan gesucht

Dillenburg (red). Nach einem Verkehrsunfall am Dienstag vergangener Woche am Busbahnhof in Dillenburg sucht die Polizei einen wichtigen Zeugen. Ursache des Unfalls war laut Polizei die ungewöhnliche Fahrweise eines 19-Jährigen aus Dillenburg.

Gegen 14.14 Uhr war er mit einem auffällig hellgrünen Opel Corsa Turbo in Richtung Industriegebiet unterwegs. Vor ihm fuhr ein roter Minivan und davor ein silberfarbener Peugeot. Der Fahrer des Peugeot verringerte seine Geschwindigkeit, betätigte seinen Blinker und wollte nach links auf einen Parkplatz abbiegen. Dies erkannte der Unfallfahrer nicht, beschleunigte und setzte zum Überholen beider vor ihm fahrenden Pkw an.

Als er in Höhe des Franzosen war, zog dessen 41-jähriger Fahrer nach links und die Fahrzeuge stießen zusammen. Der Corsafahrer blieb unverletzt. Sein Unfallgegner aus Herborn und die 38-jährige Mitfahrerin im Peugeot erlitten leichte Verletzungen. Die Schäden an beiden Autos liegen bei etwa 12 000 Euro. Die Ermittler bitten die Fahrerin oder den Fahrer des roten Minivans, sich unter ☎ (0 27 71) 90 70 bei der Polizeistation in Dillenburg zu melden.

## Jäger im Wald bestohlen

Dillenburg-Frohnhausen (red). Mit einer Digitaltaikamera „Digitat Trail DTC-500“ der Marke „Minox“ haben sich unbekannte Diebe im Frohnhäuser Forst aus dem Staub gemacht. Der Besitzer ist Jäger und hatte die etwa 250 Euro teure Kamera an einer Wildfütterstelle im Wald zwischen Frohnhausen und Weidelbach aufgebaut. Hinweise erbittet die Polizei in Dillenburg unter ☎ (0 27 71) 90 70.

## Sammler und Bastler gesucht

Dillenburg (wes). Kennen Sie jemanden, der Pillendosen oder Porzellantassen sammelt? Oder haben Sie einen Bekannten, der interessante oder witzige Dinge bastelt oder baut? Dann schreiben Sie uns oder rufen an.

In loser Folge wollen wir Ihnen wieder Menschen aus unserer Region vorstellen, die einem Sammler- oder Bastelhobby nachgehen. Wenn Sie geeignete Personen für solch ein Porträt kennen, schreiben Sie uns an: Redaktion der Dill-Post, Rathausstraße 1, 35685 Dillenburg. E-Mail: [redaktion.dp@mittelhessen.de](mailto:redaktion.dp@mittelhessen.de) oder rufen Sie an unter ☎ (0 27 71) 87 44 00.



Von A wie Autogramm bis Z wie Zollstock

**Wochen des Bettes** **Machen Sie Ihre Betten winterfit** **BETTEN RUHE**

Vorzugspreise Sicherheit! Zum Start der "Wochen des Bettes 2012" Bettenreinigung **zum 1/2 Preis!**

Termin vereinbaren unter: **Reinigungs-Hotline 06441/4490070**

Tel. (0 64 41) 4 70 80 [www.Betten-Ruhe.de](http://www.Betten-Ruhe.de)